

Editorial

Autor(en): **Maissen, Toya**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **69 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wenn Helmut Hubacher auf Ende dieses Monats das Präsidium der SPS abgibt, heisst das nicht, dass wir von Helmut Hubacher Abschied nehmen. Als Nationalrat, als Journalist, als Gewerkschaftssekretär, als Freund und Genosse wird Helmut Hubacher in der SPS weiterhin einen wichtigen Platz einnehmen. Was also entsteht, ist ein blosser Schichtwechsel. Trotzdem wollen wir Helmut Hubacher in dieser Nummer der «Roten Revue» ein bisschen feiern. Nicht zu sehr, denn wir wissen, dass er das eigentlich nicht möchte. Aber vom Präsidium der SPS lassen wir ihn nicht fortgehen, ohne uns bei ihm für all das zu bedanken, was er für die SPS erstritten, erlitten, erduldet, durchgestierrt, aber auch abgehakt hat. Die Zeit seines Präsidiums von 1975 bis 1990 war für die schweizerische Sozialdemokratie ein Weg des Umbruchs, der Neubesinnung, wohl die wichtigste Zeit seit ihrer Gründung. Denn: Hatte diese Partei in der schweizerischen politischen Landschaft nach dem Umbruch Ende der sechziger Jahre überhaupt als linke Kraft noch eine Existenzberechtigung und, wenn ja, welche? War sie willens und fähig, nicht nur neue Menschen aufzunehmen, sondern sich auch ganz neuen Problemen zu stellen, von denen bei ihren Klassikern nichts zu lesen stand? Helmut Hubacher war der Exponent unserer Bewegung in dieser Zeit, deren Zeichen er erkannt hatte.

Seine Flexibilität war für die SPS ein existentieller Glücksfall. Der Publizist Oskar Reck, SPS-Vizepräsident Peter Vollmer und SPS-Zentralsekretär André Daguët würdigen den scheidenden Präsidenten in dieser Nummer der «Roten Revue». Mir selber sei hier ein kurzes persönliches Wort gestattet. Sozialdemokrat oder Sozialdemokratin zu sein, heisst in erster Linie einstecken können, heisst Geduld mit Ungeduld vereinbaren, heisst nicht irre werden, wenn man politisch zum Narren gemacht wird. Es heisst auch nach jeder Niederlage einen neuen Anlauf nehmen, es heisst hoffen, auch wenn trauern angezeigt ist. Es heisst Standvermögen zeigen, auch wenn einem von hinten in die Knie geschossen wird. Es heisst auch immer wieder den Dialog finden, auf den politischen Gegner eingehen, es wieder und wieder zu versuchen, denn, wer weiss ... Helmut Hubacher ist in all diesen Disziplinen ein grossartiger Lehrmeister gewesen. Darüber hinaus hat er es nie zugelassen, dass sich innerhalb der Partei die Fraktionen, Gruppen und Flügel so schwer verletzten, dass sie kampfunfähig wurden. Er hat vermittelt, hat geeint, zusammengeführt, ermuntert und nie ein Zweifel daran gelassen, dass alle jene Frauen und Männer, Jungen und Alten, die sich unter dem Dach der SPS einfanden, in diesem Haus einen wärmenden Platz fanden.

Toya Maissen

Schichtwechsel	3
Neue Bücher	10
Zeitschriften	11
SP-Telegramme	12
Aus Bern	13
Gentechnologie	14
Fichenskandal	16
Rüstungskonversion	19
Politische Revue	24
Kolumne	25
Nachspeise	27

Rote Revue Nr. 3 1990, 69. Jahrgang
 Sozialdemokratische Zeitschrift
 für Politik, Wirtschaft und Kultur
 Erscheint sechsmal jährlich
 Herausgeberin:
 Sozialdemokratische Partei der Schweiz,
 Postfach, 3001 Bern
 Redaktion: Toya Maissen (verantwortlich),
 Rolf Zimmermann
 Postfach 3943, 4002 Basel
 Druck: Genossenschafts-Druckerei Olten
 Abonnementsverwaltung:
 SPS, Postfach, 3001 Bern
 Jahresabonnement: Fr. 30.—
 Unterstützungsabonnement: Fr. 40.—